

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 31 (1955-1956)
Heft: 3

Rubrik: Weihnachtseinkäufe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

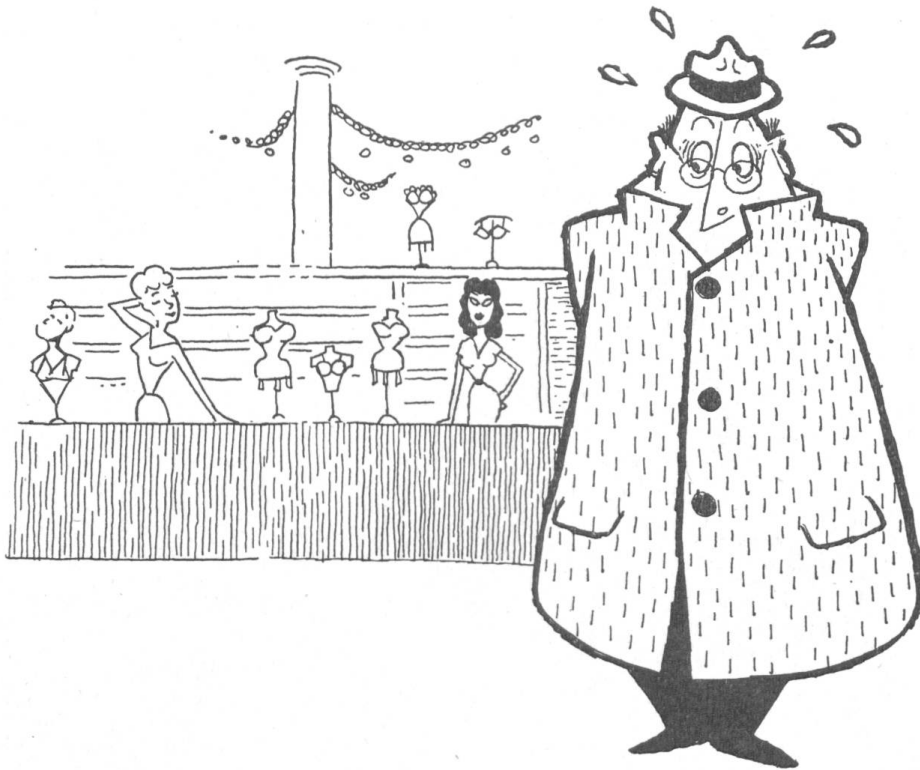
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WEIHNACHTSEINKÄUFE

VON
H. MOSER



Für die Frau auf Weihnachten ein Negligé zu kaufen verlangt Mut. Warum bedienen in diesem Rayon immer so hübsche Mädchen?



«Mein Mann ist natürlich um die Mitte umfangreicher als Sie, aber sonst haben Sie ungefähr die gleiche Figur.»



Sie wundern sich- wie Ihre Frau dazu kam, Ihnen letztes Jahr jene unmögliche Krawatte in Rot und Grün zu wählen. Hier ist sie wieder am Werk. Sie schließt einfach die Augen und greift zu.



«Einfach zwei-, dreimal auf und ab, bitte!»



«Wenn ich nur ein Radargerät hätte!»



«Es sollte etwas getan werden, um die Männer zu verhindern, immer nach Geschäftsschluß das Tram zu benützen, wenn wir armen hilflosen Frauen mit unsern Weihnachtsgeschenken heimzu wollen.»